



**Die moderne
Landwirtschaft
und ihre Bedeutung
für die Gesellschaft**

Stadt. Land. Fakten.

Moderne Landwirtschaft in Zahlen



Forum Moderne Landwirtschaft



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Landwirtschaft in Deutschland steht vor einer besonderen Herausforderung.

Sie muss im globalen Wettbewerb bestehen und gleichzeitig dem gesellschaftlichen Wunsch nach einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise gerecht werden.

Die Lösung dafür kann nur mittels einer fakten- und wissensbasierten Auseinandersetzung gefunden werden. Mit Stadt. Land. Fakten. halten Sie unseren Beitrag zu dieser Auseinandersetzung in den Händen. Ob Wirtschaftskraft, Tiergesundheit und Pflanzenbau, Artenvielfalt und Klimaschutz oder der Versorgungsgrad – wir haben Zahlen und Fakten zur modernen Landwirtschaft zusammengetragen, die zeigen, wie bedeutsam, innovativ und nachhaltig die Landwirtschaft ist.

Denn: Die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland ist nicht nur für die Agrarbranche selbst essenziell. Danach gefragt*, sagen 75,2 Prozent der Menschen, dass es ihnen wichtig sei, dass die

Lebensmittel, die sie konsumieren, in Deutschland angebaut oder produziert werden.

Auch für die Bundestagswahl hat die Zukunft der Landwirtschaft eine hohe Relevanz.

41 Prozent der Menschen in Deutschland sagen, dass die Landwirtschaftspolitik der einzelnen Parteien für ihre Wahlentscheidung bei der kommenden Bundestagswahl eine „große“ bzw. „eher große“ Rolle spielen werde.

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn wir ins Gespräch über die künftige Gestaltung unserer Landwirtschaft kommen.

75%

der befragten Verbraucher finden es wichtig, dass Lebensmittel, die sie konsumieren, in Deutschland angebaut oder produziert werden.

*QUELLE: CIVEY, MAI 2021

Ihre Lea Fließ

Geschäftsführerin
Forum Moderne Landwirtschaft

Leistungsträger Landwirtschaft

Über 260.000 landwirtschaftliche Betriebe versorgen unsere Gesellschaft täglich mit den Lebensmitteln, die wir zum Leben benötigen. Dabei sichert die Landwirtschaft Arbeitsplätze für fast 940.000 Erwerbstätige, erfüllt den ländlichen Raum mit Leben und ist ein bedeutender Erzeuger von erneuerbaren Energien und Biokraftstoff. Mit großem Verantwortungsbewusstsein, viel Herzblut und Mut zu neuen Lösungen stellen sich die Landwirte auf die Wünsche der Verbraucher und die Herausforderungen der Zukunft ein. Ob biologische Vielfalt, Tierwohl oder Klimaschutz: Die Agrarbranche setzt moderne und digitale Verfahren in der Tierhaltung und beim Pflanzenanbau ein, um das landwirtschaftliche System zum Wohl der Menschen, Tiere und der Umwelt nachhaltig zu verbessern.

QUELLE: DESTATIS, LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG 2020

Produktionswerte im Vergleich



Damit trug die Landwirtschaft 2019 mit etwa 0,8 Prozent zur volkswirtschaftlichen Bruttowertschöpfung bei.

QUELLE: SITUATIONSBERICHT DBV



203.800
3.900

Betriebe verfügen über 5 bis 100 Hektar Land.

Betriebe verfügen über 500 Hektar und mehr.

QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT

90%

der Teilnehmer einer Umfrage hielten es für wichtig, dass Deutschland mit seiner Lebensmittelwirtschaft **die Ernährung auch in Krisenzeiten** sichern kann.

QUELLE: CIVEY 2021 IM AUFTRAG DES ZENTRALVERBANDS DEUTSCHE GEFLÜGELWIRTSCHAFT

Jeder 10. Arbeitsplatz

in Deutschland steht mit dem **Agribusiness*** in Verbindung.

QUELLE: DBV

***Agribusiness:** die gesamte Lebensmittelkette von der Urproduktion bis zum Verbraucher inkl. Lebensmittelgroß-/ Einzelhandel, Gastronomie

2. Platz

Deutschland ist nach Frankreich der zweitgrößte Agrarproduzent der EU.

Dabei gehören die deutschen Landwirte bei Milch, Schweinefleisch und Kartoffeln zur Nr. 1 in der EU.

QUELLE: DBV, 2020/2021



Rund 9,6 Prozent ihres Haushaltsbudgets geben die Deutschen für Nahrungsmittel aus. Dabei zahlt knapp die Hälfte der Bevölkerung wöchentlich 50 bis 99 Euro für Lebensmittel.

QUELLEN: BLE 2019, STATISTA 2021

CIVEY-UMFRAGE

Wie wichtig ist die moderne Landwirtschaft für die Sicherstellung unserer Lebensmittelversorgung?

Eher oder sehr
wichtig
88%

7 % unentschieden

5 % eher oder sehr unwichtig

QUELLE: CIVEY, WERTE GERUNDET



Wie viele Menschen ernährt ein Landwirt pro Tag?

QUELLE: BLE

134
2018

69
1990

17
1960



16,7

Millionen Hektar betrug 2019 die landwirtschaftliche Nutzfläche in Deutschland.

Das entspricht etwa der Hälfte von Deutschland.

QUELLE: STATISTA 2021

BIO ODER KONVENTIONELL?

Hauptsache nachhaltig!

Die Landwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, dessen Hauptfunktion die Ernährung ist. Bis ins Jahr 2050 rechnet die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) mit einem um mehr als 50 Prozent höheren Lebensmittelbedarf, den die Landwirtschaft decken muss.

Trotz der Verhundertfachung der Forschungsanstrengungen für den Biolandbau in den letzten 20 Jahren ist die Ertragsschere zwischen Bioanbau und konventioneller Landwirtschaft weiter aufgegangen.

Urs Niggli, der Schweizer Agrarwissenschaftler und Vordenker des biologischen Landbaus, lässt deshalb offen, ob der Biolandbau tatsächlich als Modell für eine nachhaltige Landwirtschaft steht. Denn seine Ertragsschwäche und die hohen Kosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher sind bei der Bewertung der Nachhaltigkeit ebenfalls zu berücksichtigen.

Wie oft kaufen Sie **Biolebensmittel**?

5%

Ausschließlich

32%

Häufig

41%

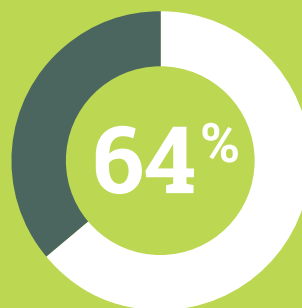
Gelegentlich

20%

Nie

QUELLE: STATISTA 2021

Zu teuer Der Preis spricht gegen den Einkauf von Bioprodukten, sagen



QUELLE: MARKT- UND MEINUNGSFORSCHUNGSPLATTFORM APPINIO 2018

10%

der deutschen Landwirtschaftsbetriebe werden biologisch bewirtschaftet.

Das sind 26.000 Betriebe mit rund

1,6

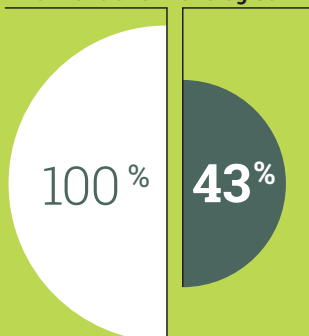
Millionen Hektar.

QUELLE: DESTATIS

Ertragsvergleich zwischen modernem konventionellem und biologischem Landbau

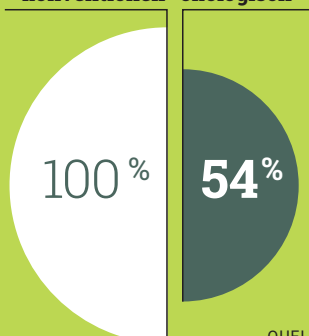
Weizen

konventionell ökologisch



Kartoffeln

konventionell ökologisch



QUELLE: BAYER

6,5 Mio. Hektar

Anbaufläche würden benötigt, um die deutsche Bevölkerung ausschließlich vom Bioanbau zu ernähren.

Die fehlende Fläche ist so groß wie Bayern.

QUELLE: IVA/BAYER



„Will man möglichst alle infrage kommenden Tier- und Pflanzenarten schützen, empfehlen sich in der Agrarlandschaft **gut verteilte Blühflächen** mit unterschiedlichem Alter.“

QUELLE: STUDIE DER JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG

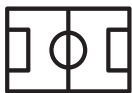


FOTOS: ISTOCK, FML

Landwirtschaftliche Flächen in Deutschland gehen wegen Bebauung um

52ha
pro Tag zurück.

QUELLE: DESTATIS



Alle 17 Minuten wird in Deutschland ein fußballfeldgroßes Stück Natur in Siedlungs- oder Verkehrsfläche verwandelt.

Das sind
30.918
Fußballfelder
pro Jahr.

QUELLE: BAYER

ARTENVIELFALT

Wertvoller Schatz für alle Landwirte

Artenvielfalt zählt zu den wertvollsten Schätzen

der Erde. Besonders die Landwirte wissen um ihre enorme Bedeutung und profitieren von ihrem Reichtum: So steigern Bienen oder Hummeln Ernteerträge um bis zu 50 Prozent. Andere Nützlinge schützen Kulturpflanzen vor Schädlingen oder verbessern die Bodenqualität. Ob konventionell oder ökologisch ausgerichtet, die Betriebe sorgen zum Beispiel mit wechselnden Fruchtfolgen, Zwischenfrüchten, Feldvogelfenstern, Extensivgetreide, blühenden Untersaaten oder Blühwiesenstreifen für den Erhalt der Biodiversität. Dazu setzen sie modernste Verfahrenstechniken aus der digitalisierten Präzisionslandwirtschaft wie GPS-Ortung, Robotik, Sensorik, Drohnen oder Satellitenbilder ein. Böden, Grundwasser und die Tierwelt werden so geschützt und Pflanzenschutzmittel sowie Dünger nur dem Bedarf entsprechend ausgebracht.



An vielen Feldern haben die Landwirte Blühstreifen angelegt. Diese sind jeweils etwa fünf Meter breit. Wenn man ihre Anbaufläche in Deutschland zusammenrechnet und sich Blühstreifen als ein Band vorstellt, ist dieses blühende Band rund **200.000 Kilometer** lang.

Das ist in etwa so viel, als würde ein Mensch fünfmal die Erde umrunden.

QUELLE: FML/DBV

Der Erhalt unterschiedlicher Ökosysteme bedarf gezielter, die Biodiversität fördernde Maßnahmen. Erfolg versprechende Möglichkeiten erproben Landwirte und Naturschützer derzeit unter anderem in diesen Projekten:

F.R.A.N.Z.

10 Demonstrationbetriebe erproben auf 5–10 Prozent ihrer Fläche Maßnahmen, die dem Naturschutz dienen. Initiator: Umweltstiftung Michael Otto.

BASF

FarmNetzwerk Landwirte legen je Hektar mindestens zwei Feldlerchenfenster auf ihrem Weizenacker an, um die Vögel zu schützen.

Bayer

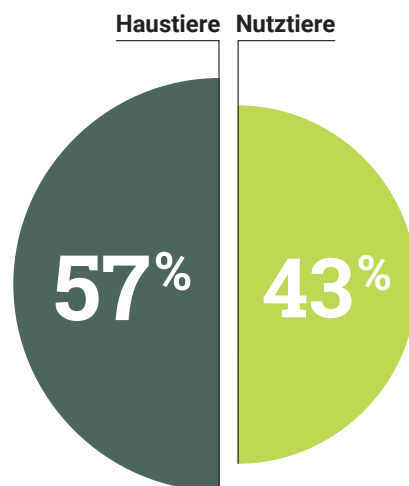
Im ForwardFarming-Netzwerk werden landwirtschaftliche Betriebe in die Lage versetzt, erfolgreich auf umwelt-schonende Art Lebensmittel zu erzeugen.



„Seit 2011 wurde die Antibiotika-abgabemenge um rund 61 Prozent reduziert durch Minimierungskonzepte, die auf den Prinzipien des **verantwortungsvollen Umgangs mit Antibiotika** beruhen.“

DR. SABINE SCHÜLLER, GESCHÄFTSFÜHRERIN DES BUNDESVERBANDS FÜR TIERGESUNDHEIT

Anteil am Einsatz von Tierarzneimitteln 2020



QUELLE: BUNDESVERBAND FÜR TIERGESUNDHEIT E. V.

TIERWOHL

Tiere, die sich wohlfühlen, leisten mehr

Tierwohl setzt sich laut BLE* aus drei Komponenten zusammen: Tiergesundheit, der Möglichkeit für die Tiere, ihren natürlichen Verhaltensweisen nachzugehen, sowie ihrem Wohlbefinden.

So steigern offene und helle Ställe, gutes Futter und Bewegungsfreiheit das Tierwohl und sorgen dafür, dass die Tiere gesund bleiben. Egal ob öko oder konventionell, für Nutztierhalter ist der Zustand ihrer Tiere von hoher wirtschaftlicher Bedeutung. Denn nur ein gesundes Tier kann die geforderte Qualität und Leistung liefern.

Für das Tierwohl investieren die Landwirte viel Geld: Etwa **10.000 Euro** kostet der Neubau eines Kuhplatzes. Das sind über **eine Million Euro** für einen Kuhstall mit 100 Plätzen laut „agrarheute“ in 2018. Um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere 24 Stunden täglich überwachen zu können, setzt mindestens **jeder vierte Landwirt Sensortechnologie** ein. Über die Monitoringinstrumente informiert sich der Tierhalter über das Ess- und Bewegungsverhalten jedes einzelnen Tieres; beides kann Hinweise auf mögliche Krankheiten des Tieres geben.

QUELLE: BITKOM *BLE: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

CIVEY-UMFRAGE Was gehört zu einer zukunfts-fähigen Landwirtschaft?



QUELLEN: CIVEY FÜR FORUM MODERNE LANDWIRTSCHAFT, BITKOM-STUDIE

Für mehr Pflanzengesundheit



Die Nobelpreis-trägerin Prof. Emmanuelle Charpentier

Die Auswirkungen des Klimawandels, die steigende Anzahl der Weltbevölkerung und der Wunsch, die Umwelt möglichst wenig zu belasten, erfordern es, dass Pflanzenzüchter immer effektivere Methoden entwickeln, um die Ernteerträge zu steigern, den Einsatz von Pflanzenschutz und Dünger zu verringern und die Pflanzen gesünder zu machen. Zu den modernsten Züchtungsmethoden zählt heutzutage das Genome-Editing-Verfahren. Mithilfe der molekularbiologischen Methode können schon in einem Keimling Eigenschaften oder Resistenzen schnell erkannt werden.

2020 Chemie-Nobelpreis für genom-editiertes Verfahren CRISPR/Cas

Die Genschere ermöglicht es, einzelne DNA-Bausteine im Erbgut einer Pflanze sehr gezielt und präzise zu bearbeiten. Pflanzen, die so entstehen, sind naturidentisch. Auf diese Weise können erwünschte Züchtungsziele sehr schnell, effizient und punktgenau erreicht werden.

2018

369 in Deutschland zugelassene Maissorten

2018 Genom-Editing

Molekularbiologische Techniken mit Enzymen, um zielgerichtet Veränderung von DNA einschließlich des Erbguts von Pflanzen vorzunehmen.

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 25. Juli 2018 setzt genom-editierte Pflanzen gentechnisch veränderten Organismen (GVO) gleich.

2020

Einführung des PILTON-Projekts (Pilztoleranz von Weizen mittels neuer Züchtungsmethoden)

Ziel des Projekts ist es, das Potenzial zur signifikanten Einsparung von Pflanzenschutzmitteln zu verdeutlichen und aufzuzeigen, wie derzeit angebotene Genome-Editing-Technologien der Pflanzenzüchtung, auch vor dem Hintergrund bestehender Schutzrechte, genutzt werden können.

21. Jahrhundert
Das Weizengenom wurde vollständig entschlüsselt.



2000

Einsatz molekularer Marker in der Resistenzzüchtung von Gemüse

1995

Erste Rapshybride: Ertragssteigerung, bessere Pflanzengesundheit und höherer Ölgehalt

1990 Gentechnik

Ein Verfahren, bei dem bestimmte Gene in eine Pflanze übertragen werden. In Europa verboten, in Amerika und Asien nicht

1913

Erste kartoffelkrebs-resistente Sorte

1920

Hybridzüchtungen

Pflanzen, bei denen die Elternlinien über Generationen mit sich selbst gekreuzt werden und die durch den Heterosis-effekt höhere Erträge bringen und widerstandsfähiger sind

1974

Erster erucasäurefreier Raps, Grundlage für Qualitäts-speiseöl

1986

Erster Gen-transfer bei Kartoffeln

1900

Kreuzungszüchtungen

Pflanzen verschiedener Linien werden miteinander gepaart, um bestimmte Merkmale zu intensivieren.

20. Jahrhundert

Beginn systematischer Getreidezüchtung. Die Sorten werden standfester, ihre Resistenz gegen Krankheiten steigt, Erträge erhöhen sich.



1866

Mendelsche Regeln

Bei Kreuzungsversuchen mit Erbsen stellt Gregor Mendel Gesetzmäßigkeiten der Vererbung fest. Sie sind auch heute noch Basis jeder Pflanzenzüchtung.

QUELLEN: BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER
FOTOS: HALLBAUER & FIORETTI, WIKIPEDIA

Moderne Schutzmaßnahmen steigern nachhaltiges Handeln

Beim Einsatz von chemischem Pflanzenschutz unterstützen digitale Technologien die Landwirte dabei, diesen präzise auszubringen und sogar Infektionsrisiken und Schädlingsbefall vorherzusagen zu können. Dieses gilt ebenso für die Ausbringung von mineralischer und organischer Düngung. Aber auch mechanische Unkrautregulierungen zum Beispiel durch Roboter und der Einsatz von Biostimulanzien oder Biologicals bringen auf den Äckern die Nachhaltigkeit in eine gute Balance von Ökologie und Ökonomie.

150

Arbeitsstunden würden benötigt, um auf einem Hektar mit der Hand Unkraut zu hacken.

2

Stunden benötigt der Feldroboter „Dino“ für einen Hektar.

(„Dino“ wurde in erster Linie für den Einsatz bei Sonderkulturen konzipiert.)

QUELLE: BAYWA

1

160.000

Substanzen schaffen es in die Zulassung.

QUELLE: BAYER

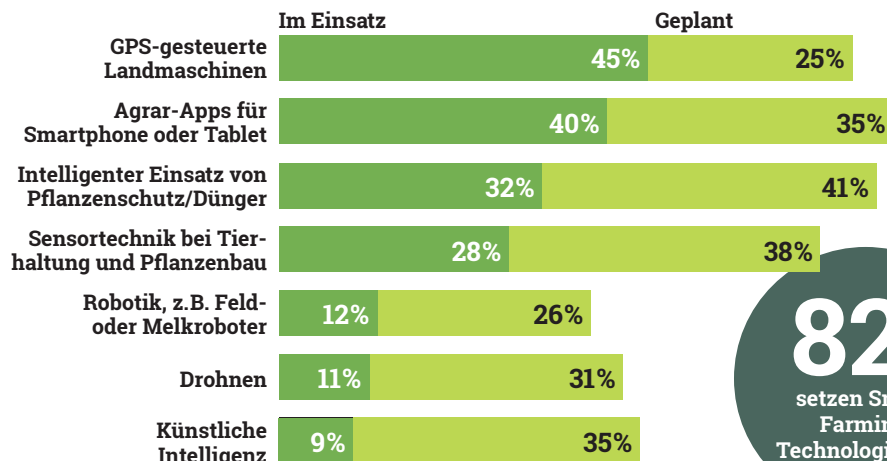


Lebensmittel, die in Deutschland erzeugt werden, sind sehr sicher.

In nur **0,7 %** der untersuchten Erzeugnisse gab es Überschreitungen von Höchstwerten.

QUELLE: BAYER

Moderne Landwirte setzen auf Hightech



QUELLEN: BITKOM, DBV, RENTENBANK

82%
setzen Smart-Farming-Technologien ein.

> 80 kg

Hochgerechnet auf das gesamte Wirtschaftsjahr 2018/19, dürften die verbrauchten Mengen an Stickstoff und Phosphor ebenfalls neue Tiefstwerte markieren. Das gilt auch für den Düngereinsatz pro Fläche. Der Einsatz je Hektar könnte bei Stickstoff für das laufende Wirtschaftsjahr erstmals deutlich unter 80 Kilogramm fallen.

QUELLE: DR. OLAF ZINKE, „AGRARHEUTE“

Reduktion des Stickstoff-Düngesaldos

Allein in Niedersachsen hat sich der Saldo stark verringert, wie der Zahlenvergleich deutlich zeigt.

QUELLE: 8. NÄHRSTOFFBERICHT 2019/2020

80.000 t

2014/2015

692 t

2019/2020



-15%

So viel beträgt der Rückgang der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft von 1990 bis 2019.

QUELLE: UMWELTBUNDESAMT

FOTO: FML

KLIMAWANDEL & KLIMASCHUTZ

Auswirkungen mit Folgen

Mit dem Ausstoß von Treibhausgasen trägt die Landwirtschaft zum Klimawandel bei. Auf der anderen Seite ist kaum ein Wirtschaftssektor von steigenden Temperaturen und veränderten Vegetationsperioden so betroffen wie landwirtschaftliche Betriebe. Diese reagieren mit effizientem Stickstoffmanagement, modernen Präzisionsverfahren beim Düngen und Pflanzenschutzmaßnahmen sowie mit der Ausgabe von Futtermitteln, die den Methan- und Ammoniakausstoß reduzieren.

Konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz

In der Landwirtschaft ist es ein wichtiges Ziel, der Atmosphäre CO₂ zu entziehen und die Humusbildung in Böden zu steigern. Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ermittelte, dass auf Maisfeldern, bei denen aufs Pflügen verzichtet wird, die Treibhausgasemissionen je Hektar um 50 Prozent sinken.

39%

der Ackerbaubetriebe verzichten auf ihren Ackerflächen zumindest teilweise auf das Pflügen.

QUELLE: DBV

83%

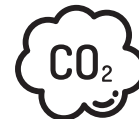
des deutschen Maisanbaugebietes ist jährlich auch über Winter begrünt.

QUELLE: KLEFFMANN GROUP

13%

der Fläche Deutschlands bzw. 4,7 Millionen Hektar werden als Dauergrünland bewirtschaftet.

QUELLE: UMWELTBUNDESAMT



810

Mio. t gesamt

Treibhausgas-Emissionen gesamt und nach Branchen

CO₂-Äquivalente in Millionen Tonnen, Zahlen gerundet

32%

258 Mio. t
Energiewirtschaft

23%

187 Mio. t
Industrie

20%

146 Mio. t
Verkehr

15%

123 Mio. t
Gebäude

8%

68 Mio. t
Landwirtschaft

1%

9,2 Mio. t Abfall

QUELLE: BUNDESUMWELTAMT, 2021

Mit 52 Prozent ist Biomasse im erneuerbaren Wärmemarkt **der mit Abstand wichtigste Energieträger.** QUELLE: UMWELTBUNDESAMT



7,9 Prozent des Stroms wurden in 2019 aus Biomasse gewonnen.

2019 produzierten Biogasanlagen der Landwirtschaft etwa 31,8 Milliarden Kilowattstunden Strom, was 5,2 Prozent des deutschen Stromverbrauchs entspricht. Weitere 16,6 Milliarden Kilowattstunden werden als Wärme genutzt.



78%

der Befragten
in Deutschland
vertrauen der
Lebensmittelsicherheit.

SELBSTVERSORGUNG

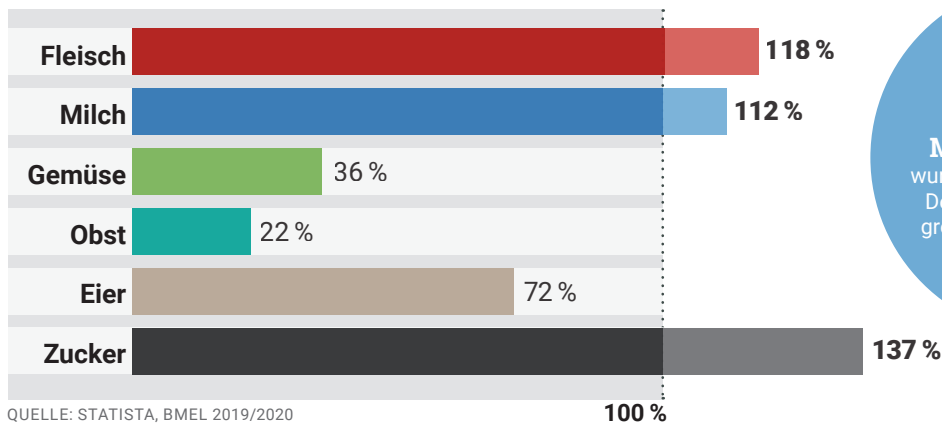
Großer Vorsprung in Deutschland

Deutsche Lebensmittel haben im Vergleich zu konkurrierender Ware aus ausgewählten anderen Ländern mit Blick auf das Verbrauchervertrauen einen großen Vorsprung. Das liegt unter anderem daran, dass die hiesig produzierten Lebensmittel streng kontrolliert werden. So wurden 2018 bei nur 0,7 Prozent der deutschen Erzeugnisse Überschreitungen des Rückstandshöchstgehalts festgestellt. Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten, da die Höchstwerte so niedrig angesetzt sind, dass sie kein Risiko für Verbraucher darstellen.

QUELLE: UMFRAGE MARKTFORSCHUNGSUNTERNEHMEN PANELWIZARD DIRECT
IM AUFTRAG DER NIEDERLÄNDISCHEN BANK ABN AMRO

In Deutschland produzierte Grundnahrungsmittel

Verhältnis zwischen Eigenerzeugung und Verbrauch: Deutschland kann sich sehr gut mit Fleisch, Milch oder Zucker versorgen, während die Gesellschaft im Bereich Gemüse und Obst mehr verbraucht, als hierzulande hergestellt wird.



89%

betrug 2018/2019
der Gesamtgrad der
Selbstversorgung in
Deutschland.

QUELLE: STATISTA

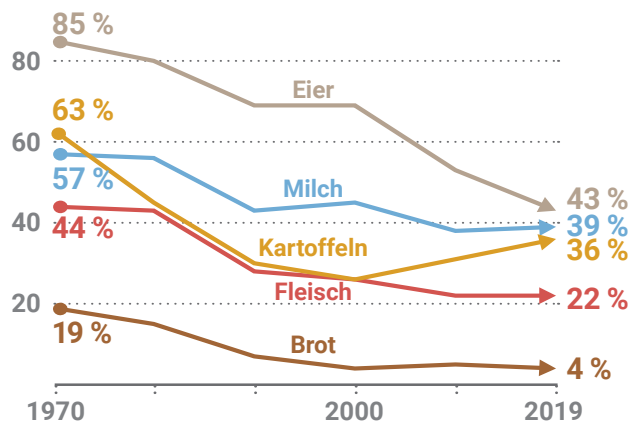
33,1

Mio. Tonnen Milch
wurden 2019 hier produziert.
Deutschland ist damit der
größte Kuhmilchproduzent
in der EU.

QUELLE:
THÜNEN-INSTITUT

Landwirte verdienen immer weniger

Anteil der Verbraucherausgaben für Nahrungsmittel, den Landwirte erhalten, in Prozent



Die größten Agrar-Importeure und -Exporteure

Deutschland ist eine der führenden Handelsnationen im Agrarbereich und landet beim Import wie auch beim Export auf Rang 3.

QUELLE: BZL

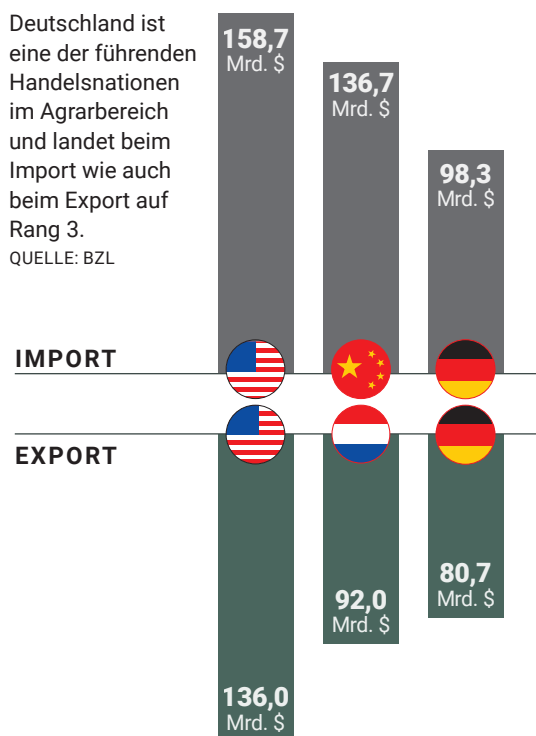




FOTO: FML

Was machen eigentlich AgrarScouts?

Mit viel Herzblut und Engagement setzen sie sich bei Veranstaltungen und Aktionen für die moderne Landwirtschaft ein und geben ihr Wissen an die Gesellschaft weiter.

AGRARSCOUTS

Botschafter der Landwirtschaft

Die AgrarScouts sind ein bundesweites Team von aktuell 650 zumeist jungen Landwirtinnen und Landwirten, die das Forum Moderne Landwirtschaft bei seiner Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Bei städtischen Veranstaltungen oder Messen wie der Internationalen Grünen Woche suchen sie das Gespräch mit Verbrauchern und vermitteln ihnen einen authentischen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Das wünschen sich die AgrarScouts von der Politik

Christian Kötter, 25, studierter Agrarwissenschaftler aus Hamm, Westfalen:

„Die Politik sollte bei ihren Entscheidungen abwägen, welche Folgeeffekte im In- und Ausland durch ihre Entscheidungen hervorgerufen werden. Was bringt es, wenn mehr Lebensmittel aus dem Ausland importiert werden, wo sich die Arbeits- und Herstellungsbedingungen deutlich nachteiliger darstellen als bei uns?“

Agnes Greggersen, 29, vom Ferienhof Greggersen aus Hasselberg, Schleswig-Holstein: „Ich wünsche mir von der Politik mehr Planbarkeit und Planungssicherheit, um meinen Betrieb für die Zukunft sicher aufzustellen.“

Laura Schridde, 23, von der landwirtschaftlichen Betriebsgemeinschaft Rott-Schridde: „Junge Menschen sollten in ländlich geprägten Regionen die Chance erhalten, dort auch beruflich tätig werden zu können, ohne in die Stadt ziehen zu müssen.“

Phillip Krainbring, 35, Betriebsleiter auf einem Ackerbaubetrieb bei Magdeburg: „Die Landwirtschaft benötigt Planungssicherheit. Deshalb sollte vor finalen politischen Entscheidungen die Politik gemeinsam mit Vertretern der Landwirtschaft eine fachliche und realistische Umsetzung von Maßnahmen diskutieren und gegebenenfalls regional anpassen.“

Johannes Eger, 27, Landwirt aus Nördlingen: „Politik muss langfristig und mehrdimensional Themen angehen und zu Ende denken für eine erfolgreiche Transformation. Wir gehen auf unserem Betrieb diese Themen aktiv an, sehen aber vor allem in der Vermarktung starke Konkurrenz mit Rindfleisch aus Südamerika, wo ganz andere Produktionsstandards zählen.“

Stefanie Agethen, 24, Agrarbetriebswirtin und Landmaschinenmechanikerin-Auszubildende aus Nordrhein-Westfalen: „Beschlüsse für die Landwirtschaftsbranche sollten wieder mehr mit Sachverstand getroffen werden und nicht anhand von allgemeinen Umfragewerten.“

Nur **14%** der Bevölkerung haben einen persönlichen Kontakt zu Landwirten.

QUELLE: CIVEY



Was ist das Forum Moderne Landwirtschaft?

Im Forum Moderne Landwirtschaft (FML) haben sich Verbände, Organisationen und Unternehmen der Agrarbranche sowie der dazugehörigen vor- und nachgelagerten Bereiche zusammengeschlossen.

Das Forum Moderne Landwirtschaft sieht sich als

Brückenbauer zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft.

Das Forum vermittelt das Bild der realen und modernen Landwirtschaft und treibt den Dialog der Branche mit Verbraucherinnen und Verbrauchern, der Politik und den Medien voran. Dafür stehen verschiedene analoge und digitale Plattformen zur Verfügung.



60
Mitglieder




160
landwirtschaftliche
Unterstützerbetriebe

**Erfahren Sie noch mehr über
moderne Landwirtschaft
auf unseren Social-Media-Kanälen**

 [moderne.landwirtschaft](https://www.facebook.com/moderne.landwirtschaft)

 [modernelandwirtschaft](https://www.instagram.com/modernelandwirtschaft)

 [Stadt.Land.Wissen.](https://www.youtube.com/Stadt.Land.Wissen)

 [forum-moderne-landwirtschaft](https://www.linkedin.com/company/forum-moderne-landwirtschaft)

<https://www.moderne-landwirtschaft.de/>

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer Frauen und Männer gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.



Forum Moderne Landwirtschaft